

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 197.

Sonnabend, 25. August 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftstele: Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: L. Langer in Riesa.

Herr Gemeindevorstand Friedrich August Möbius in Weidau

ist heute als Stellvertreter der Standesbeamter für den Standesamtsbezirk Weidau in Pflicht genommen worden.

Königliche Amtshauptmannschaft am 21. August 1906. 976 G.

Unser unterm 6. August 1906 gegen den Stallschweizer Max Händel aus Poppitz veröffentlichtes Strafvollstreckungsbescheid ist erledigt.

Salzwedel, den 20. August 1906.

Königliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 48, den Bädermeister Ernst Richard Müller in Röderau und dessen Ehefrau Anna Marie geb. Schütze

betr., eingetragen worden:

Durch Vertrag vom 14. August 1906 ist die Verwaltung und Nutzung des Gutes am gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen.

Riesa, am 24. August 1906.

Königliches Amtsgericht.

Im Auktionslokal hier kommen

Dienstag, den 28. August 1906, vorm. 10 Uhr,

1 Vertikow, 2 Schreibsekretäre, 1 Copierpresse, 25 Bände Romane u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 22. August 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Dienstag, den 4. September d. J., werden verbunden:

8 Uhr B. Neupolstern von 700 Leibmattagen, Umarbeiten von 3717 Strohkopfpolstern in Kopfmattagen mit Indiasaserfüllung und Lieferung von 25851 kg Indiasaser (Crin d'Afrique),

9 Uhr B. das alte Lagerstroh aus 700 Strohfäden und 3717 Strohhissen in 6 Vosen, 10 Uhr B. Lieferung von 33167 kg Lagerstroh.

Die vorher einzuschendenden Bedingungen liegen im Geschäftszimmer 21 aus.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Königliche Garnisonverwaltung Lt.-P. Zeithain.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 25. August 1906.

Gestern, Freitag, vormittag wurde der Klempnergehilfe Robert Rührt, Weidenerstraße 29 wohnhaft, von einem bedauerlichen schweren Unfall betroffen. R. fuhr auf seinem Fahrrad von Pausitz nach Riesa. Am Pausitzer Grunde kam ihm ein Motorfahrer entgegen, der angeblich auf der falschen (linken) Seite seine Fahrt nahm. Kurz vor dem Kraftfahrzeuge mußte R. sein Fahrrad an der abschüssigen Stelle nach links lenken, fuhr hierbei an einen Sandhaufen, wurde dadurch vom Rade mit der rechten Gesichtshälfte an einen Baum gestoßen und blieb auf der Stelle bewusstlos liegen. Von einem die Straße passierenden Geschirre wurde der Verunglückte nach der Stadt gebracht; auf der Fahrt kam R. wieder zum Bewußtsein. Nachmittags ist er trotz ärztlicher Behandlung infolge des Sturzes an einer erlittenen Gehirnerschütterung in der elterlichen Wohnung verstorben.

Vom Mandatvermarsch. Teile des Feldartillerie-Regiments Nr. 68 waren am 22. und 23. d. M. im Kloster Marienstern bei Kamenz einquartiert. Wie uns mitgeteilt wird, war man allerseits über die Unterbringung und Verpflegung dort nur des Lobes voll. Bekanntlich ist Marienstern ein Nonnenkloster, das gegenwärtig 59 Jungfrauen hinter seinen Mauern birgt. Viele — besonders aus Böhmen — bewerben sich um den Eintritt ins Kloster, doch können nur reine Jungfrauen, auf deren Lebenswandel nicht der geringste Schatten gefallen ist, nach einer 7jährigen Probezeit als Novize Aufnahme finden. Die Einquartierung wohnt natürlich im Wirtschaftsgebäude, denn das eigentliche Kloster dürfen außer den Nonnen nur die geistlichen Vorgesetzten des Klosters betreten — auch der König mit seinem Gefolge macht eine Ausnahme. Die Offiziere machten der Abtissin Bernarda einen Besuch, der sehr freundlich aufgenommen wurde; zur Erinnerung daran wurde ihnen ein kleines, von Nonnen gefertigtes Kästchen in Filigranarbeit zugesandt. Das Essen, an dem auch die Abtissin und die geistlichen Herren teilnahmen, zeigte, daß man für das körperliche Wohl nicht minder als für das geistliche sorgen versteht. Die Mannschaften sollen übrigens das, was für ihre Unterbringung und Verpflegung an das Kloster gezahlt worden ist, beim Fortgang von Marienstern als Geschenk erhalten haben.

Das Direktorium des Landes-Obstbauvereins teilt uns mit, daß bei der Obstvermittlungsstelle des Landes-Obstbauvereins in Dresden-A., Wienerplatz 1, in der Zeit vom 12.—22. August folgende Preise für die verschiedenen Obstsorten und Obstsorten erzielt wurden. Alles per 50 kg. Birnenorten: Leipziger Reithbirne 8—10 M., Blankbirne 7—8 M., Petersbirne bis 8 M., frühe süße Birnen 6—8 M., Margarethenbirne 8—10 M., franz. Muskateller 8—10 M., Spar-Birne 14 M., Kongressbirne 16 M., Clapps Biebling 18 M., Apfelsorten: Virginischer Rosenapfel 14—15 M., Charlamowsky 1. Wahl 18—20 M., Charlamowsky 2. Wahl 12—15 M., Kaiser Alexander 15—18 M. Für Anfang September: Lord Suffield 15 bis 18 M., Langton's Sondergleichen 12 M., Graf Nostitz bis 15 M., roter Herbstalville bis 12 M., Pflaume Washington bis 12 M.

Zur Personalarifreform schreibt die Zeitung des Vereins der deutschen Eisenbahnverwaltung: Der Untersuchung der ständigen Tarifkommission, dem die Einigung der zwischen den Regierungen vereinbarten Grundzüge der Tarifreform in den deutschen Personen- und Gepäcktarif übertragen worden ist, hat sich dieser Aufgabe nun entledigt. In dem festgesetzten Entwurf sind alle Bestimmungen des jetzt geltenden Tarifs, die sich auf die Rückfahrarten, die festen Rundreisefahrten, die Gewährung von Freigepläd, die Fahrpreidermäßigungen für Gesellschaftsfahrten beziehen, beseitigt und an ihre Stelle neue Vorschriften, die den Reformgrundgedanken entsprechen, gestellt worden. Ferner sind die Tarifvorschriften über Fahrpreidermäßigungen für milde Zwecke und im Interesse der öffentlichen Krankenpflege vereinfacht worden, da sie durch viele Abänderungen und Zusätze im Laufe der letzten Jahre sehr unübersichtlich geworden waren. Für die zusammenstellbaren Fahrtscheinhefte soll die Gültigkeitsdauer verlängert werden. Sie beträgt jetzt bei Reisen von 600 bis 2000 km 45 Tage, bei Reisen bis 3000 km 60 Tage, darüber hinaus 90 Tage. Diese Fristen reichen nicht mehr aus, seit die Einbeziehung langer überseeischer Schiffsverbindungen in den Vereins-Reiseverkehr das Gebiet der Fahrtscheinhefte außerordentlich erweitert hat. Deshalb soll die Geltungsdauer der Fahrtscheinhefte bei Reisen bis zu 3000 km auf 60 Tage, bis zu 5000 km auf 90 Tage und für weitere Entfernungen auf 120 Tage erhöht werden. Mit diesem Antrag wird sich der Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen in seiner am 4. September in Wien stattfindenden Versammlung beschäftigen.

Der Neubau der Sächsischen Volkshelmsstätte für Alkoholtränke „Seefrieden“ bei Moritzburg ist unter Dach gebracht. In ihm wird der Verein „Sächsische Volkshelmsstätten für Alkoholtränke“ statt wie bisher nur 10, bald 25 Hilfesuchende unterbringen können. Die häufige Mittellostigkeit der letzteren brachte es leider mit sich, daß manche rettende Kur unterbleiben mußte. Der Verein hat sich deshalb zur Errichtung einer Unterfüllungskasse für unbemittelte Pfleglinge und ihre Familien entschlossen. Wer sein Eiferklein beitragen will — und gerade jetzt würde es würdige Verwendung finden können —, der ist gebeten, es unter „Unterfüllungskasse Seefrieden“ an die Geschäftsstelle Dresden-A., Holbeinstrasse 105 pt. einzusenden, welche auf Wunsch auch die alles Wissenswerte über die Helmsstätte enthaltenden „Mittelungen“ des genannten Vereins kostenlos abgibt.

Aus vielen Gegenden des Königreichs Sachsens kommen Nachrichten über eine zu erwartende vorzügliche Zwetschen- und Apfelsorte. Auch die Obstbäume an den Staatsstraßen zeigen in vielen Gegenden einen so reichen Bestand, wie er selten zu beobachten ist. Diesem reichen Ertrage steht aber auch eine bedeutende Nachfrage gegenüber. Bei der Obstvermittlungsstelle in Dresden-A., Wienerplatz 1, werden folgende Obstmengen zu kaufen gesucht: 24200 Centner Zwetschen, diverse Pflaumenorten, Mirabellen und Reineclauden, 30000 Centner Moste u. Tafeläpfel, 250 Centner weiße und rote Pfirsiche, 200 Centner Aprikosen, 200 Centner Tomaten, 1100 Centner Birnen für Konservenzwecke und anderes mehr. Obstzüchter und Obstpächter erhalten die Adressen der Käufer kostenlos nach-

gewiesen und bedarf es nur einer Anfrage bei der Vermittlungsstelle. Auch das Obstangebot bei der Vermittlungsstelle ist ein recht bedeutendes und zur Zeit sind es außer den frühen Apfelsorten besonders keine Herbstapfelsorten, die zum Verkauf angemeldet sind. Die Birnenernte ist in diesem Jahre nicht übermäßig reich, seine Tafelbirnen werden deshalb späterhin einen besseren Preis behalten. Es ist deshalb ratsam, mit den Züchtern baldigt abzuschließen.

Dieisen, 23. August. Eine interessante militärische Uebung, die jung und alt in größter Spannung hielt, fand am Dienstag bezw. Mittwoch bei Kötzitz statt. Vom „Meißner Tagebl.“ wird über die Uebung, der mehrere hohe Offiziere beiwohnten, berichtet: Es war eine strategische Uebung, bei welcher eine Uebergangsstelle für die Elbe erzwungen werden mußte. Dienstag abend und später rückten die Truppen (12. Pionier-Battalion unter Oberleutnant Wilhelm) aus dem um Bistowitz gelegenen Quartieren ab. Es galt möglichst ungenutzt die Pontons von den Höhen herabzuschaffen. Zeitweise vermochten kaum 10 Pferde und 30 Mann die einzelnen Hacks die steilen Bergströfen hinaufzubringen. Ein solches Fahrzeug erlitt bedeutende Beschädigungen. In Vertreibung versuchten Pontonisten des Brockwitz besetzt haltenden markierten Feindes (2. Kompagnie unter Hauptmann Blank), einzelne mit Tragkorb und Senze auf dem Rücken, die Uebergangsstelle zu ermitteln. Gegen 1 Uhr nachts begann der Bau der Brücke, welcher sich äußerst schwierig gestaltete, da die Pontons lange Strecken gedeckt durch Gebüsch getragen werden mußten. Trotzdem erscholl jenseits der Elbe Geschützfeuer, doch wurde die Störung des Baues als abgewiesen angenommen. Gegen 1/2, 8 Uhr war dieser soweit beendet, daß bei der Bauerniger Insel zusammengestellten drei letzten Brückenglieder — je 4 Pontons — prompt eingefahren werden konnten. Nachdem abgelockt worden war, wurde die Brücke wieder abgebrochen. Das Battalion rückte später über Meißen hinaus, wo gestern eine gleiche Uebung vorgenommen wurde. Kurz vor 10 Uhr vormittags war der Abbruch schon wieder beendet; 17 Pontons sowie Pfähle und Bretter wurden wieder auf die dazu bestimmten Wagen verladen und auf dem linken Elbufer in der Richtung nach Meißen fortgeführt. Während diese Abteilung noch in Formation begriffen war, stachen die im Wasser belassenen übrigen 16 Rähne vom Ufer ab und ließen sich vom Strome hinab nach ihrem neuen Verwendungsorte Reilbusch treiben. In drei Abteilungen zu 4 Pontons und einer Abteilung zu 3 Pontons waren sie zusammengefügt. An der Spitze schwamm ein einzelner Kahn, der die Offiziere trug. Mittels eines Sprachrohrs wurden von hier aus die Befehle erteilt. Kurz nach 1 Uhr passierten die fahrenden und schwimmenden Abteilungen die Stadt Meißen.

Dieisen, 25. August. Während in unserer Stadt verhältnismäßig selten Brände vorkommen, war in dieser Woche bereits dreimal Feuer. Vergangene Nacht in der dritten Stunde brannten vier Scheunen am Oberscheunenplan mit reichem Inhalt nieder. Diese Scheunenreihe in der oberen Stadt wurde bereits im Januar 1899 durch den Brand von zwölf Scheunen bedeutend gelichtet, von zwei Duzend Scheunen sind jetzt nur noch vier übrig.

Dieisen, 24. August. Zur Reichstagswahl im Wahlkreis Dieben-Rohwein wird geschrieben: Ueber die

ung sucht
e, Deutsche Baf
Erlangen.
verpachte
beres bei
Hühnerhaus Ric
h-Vorkauf.
sowie Mischl
ere Zugläße steh
ag an und folgen
zum Verkauf bei
eiber, Glandig,
Vollhändler.
Stolzenhain.
beud abend, de
mit einem frische
er Rühre mit R
anz hochtragen
en, Zugläße zu
hab Thielmann
Gröbzig Nr. 8.
ere Rühre, hoch
t Rälbern, woh
von heute an preis
f.
ann, Gutsbesitz
gatin Nr. 5.
Gröbzig Nr. 10.
is, Mais
ernern,
n und
nrotzen,
er und Tauber
nschrot,
nkleie,
gigsten Tagespreis
Uhle Riessa.
Nr. 245.
it-Seife
rgügliche Mittel
lichten u. Haut
sollten alle, bene
inen reinen, zar
t zu erhalten, zu
gebrauchen. J
Förster, Ries
ommatisch.
Nagel, Berbit
LEN
Alleinverkau
ing & Co.
ETS
Herrens-Rober
1907er Rober
n unter Garantie
Bedarfsachen
radhandlung
Hühnerstr. 9.
empf. bill. auch
ortstraße 25.
rtzung,
20 Mark